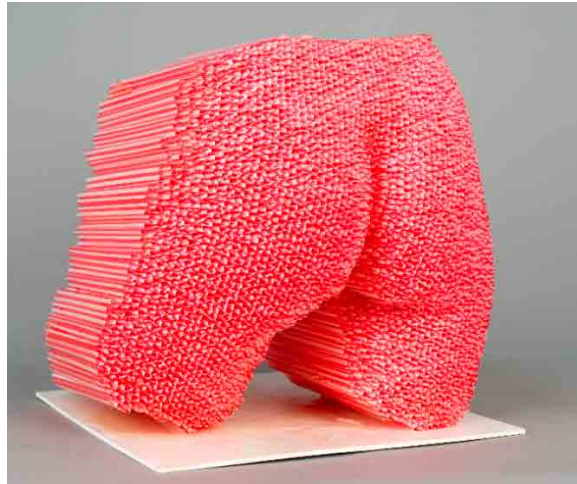


**BEAUTY CONTEST:  
ÖSTERREICHISCHES  
KULTURFORUM NEW YORK  
UND MUSA WIEN  
PRÄSENTIEREN GEMEINSAM  
NEUE AUSSTELLUNG IN  
NEW YORK**

21. SEPTEMBER 2011 – 3.  
JANUAR 2012



Katarina Schmidl, *Ein Schönes Stück Österreich* (2002)  
2002, rot-weiß-rot gestreifte Trinkhalme, Epoxidharz  
35 x 35 x 35 cm

*NEW YORK* - Am 20. September startet die Herbstausstellung des Österreichischen Kulturforums New York, die von Vizekanzler Michael Spindelegger eröffnet wird. Mit **“Beauty Contest”** will Kulturforumsdirektor Andreas Stadler rassistische, sexistische und dem Jugendkult verfallene Konnotationen von Schönheit aufzeigen und hinterfragen. “Das Schönheitsideal ist weiterhin zumeist hellhäutig, weiblich und jung”, so Stadler, der die Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Kunstsammlung der **Kulturabteilung der Stadt Wien (MUSA)** präsentiert. “Das Dilemma liegt darin, dass diese Rollenbilder konstruierte Trugbilder sind, die aber nicht als solche erkannt werden”. Kuratiert wird die Ausstellung gemeinsam mit MUSA-Direktor Berthold Ecker und Claude Grunitzky, einem in Amerika, Europa und Afrika arbeitenden Kurator, Journalist und Herausgeber.

Die Schau, die das Herbstprogramm des Hauses in Midtown Manhattan eröffnet, wird neben Arbeiten aus dem MUSA auch private Leihgaben, und Werke aus New Yorker Galerien zeigen. Gesellschaftliche Konstruktionen von Schönheit werden in den Arbeiten von **Leslie De Melo, Sissi Farassat, Matthias Herrmann** und **Kalup Linzy** aus einem ethnischen und genderdiskursiven Blickwinkel künstlerisch analysiert.

Symptomatisch stellt das dem Schönheitsdiktat unterworfenen Wertesystem einen leicht lesbaren, gesellschaftlichen Ist-Zustand dar. “Schön“ wird als das

neue „richtig“ definiert und eine Ästhetisierung des Politischen vorangetrieben. Während **Katarina Schmidl** auf ironisch-charmante Art und Weise Ästhetik zu politisieren versteht, zeigen **Muntean/Rosenblum** die Orientierungslosigkeit und Leere der dem Schönheitsdiktat Hörigen. **Petra Buchegger** thematisiert in ihrer Arbeit die Erwartungshaltungen eines patriarchalen Systems an Frauen und die damit einhergehende mediale Instrumentalisierung von Schönheit, während **Birgit Jürgenssen** das Faktum des eigenständigen Blickes augenzwinkernd zweideutig interpretiert.

„**Beauty Contest**“ wird auch eine Reihe von Auftragsarbeiten zeigen, darunter Performances und Installationen von **Clarina Bezzola** und **Evangelia Kranioti**, **Jakob Lena Knebl** und **Hans Scheirl**, und **Maria Petschnig**. Einige der Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit New Yorker Institutionen wie dem Kunst und Performance Festival „Performa“ im öffentlichen Raum u.a. am Times Square gezeigt.

Auch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer hat bereits seinen Besuch der Ausstellung angekündigt, mit der das Österreichische Kulturforum New York seine 10-jährige Jubiläumssaison eröffnet: im April 2002 wurde das von Raimund Abraham entworfene Haus in der 52. Straße Ecke Fifth Avenue offiziell eröffnet.

„**Beauty Contest**“ wird in der Folge von Februar bis Juni 2012 im Wiener MUSA ([www.musa.at](http://www.musa.at)) zu sehen sein.

Ein **Ausstellungskatalog** erscheint im Februar 2012, im Passagen Verlag.

**Pressefotos** der Werke sind online abrufbar unter:

[acfny.org/press-room/press-images-texts/beauty-contest](http://acfny.org/press-room/press-images-texts/beauty-contest)

#### **Rückfragehinweis**

Kerstin Schütz-Müller  
Austrian Cultural Forum New York  
11 East 52nd Street  
New York, NY 10022  
+1 212 319 5300 DW 203  
[ksm@acfny.org](mailto:ksm@acfny.org)